



SUCHT | SCHWEIZ

Sportwetten bei jungen Menschen

Ergebnisse einer Umfrage bei 15- bis 29-Jährigen in der Deutsch- und Westschweiz

Weinfelden, 17.09.2026

Manuela Eder, Projektleiterin Prävention Sucht Schweiz

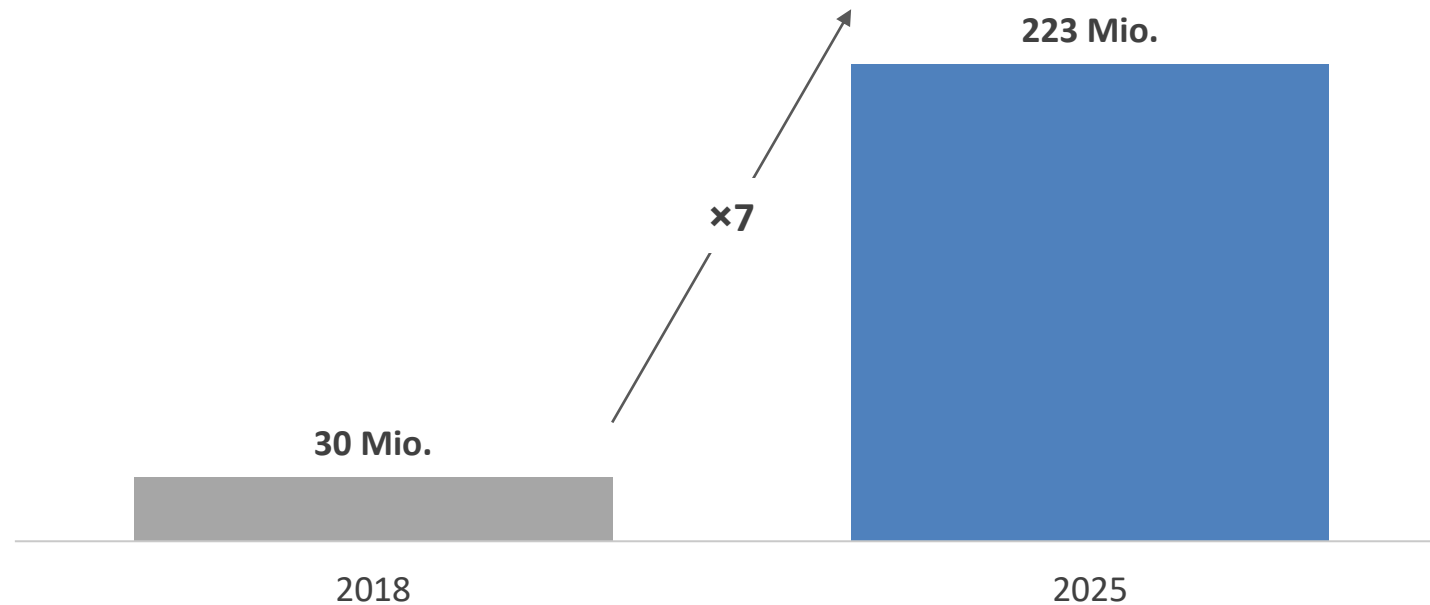
PRÄVENTION | HILFE | FORSCHUNG

Ablauf

- 1 Ausgangslage
- 2 Methode
- 3 Ausgewählte Ergebnisse
- 4 Was das für die Prävention heisst und mögliche Handlungsfelder

Der legale Sportwettenmarkt hat sich in sieben Jahren versiebenfacht

Bruttospielertrag = Verluste der Spielenden, legales Sportwettenangebot
ohne PMU
Schweiz, CHF Mio.



Quelle: Gespa, Gross- und Kleinspielstatistik 2025 (2026); Bundesamt für Justiz, Lotteriestatistik 2018 (2019).

Livewetten verkürzen die Reflexionszeit von Tagen auf Sekunden

Früher: die «klassische» Wette

- Einsatz vor dem Spiel
- Ergebnis erst nach Stunden oder Tagen
- Zeit zum Nachdenken zwischen zwei Einsätzen



Heute: Live- und Mikrowetten

- Einsatz während des laufenden Spiels, in Echtzeit
- Ergebnis in Sekunden, sofort die nächste Wette möglich
- Permanentes, hochdynamisches digitales Angebot

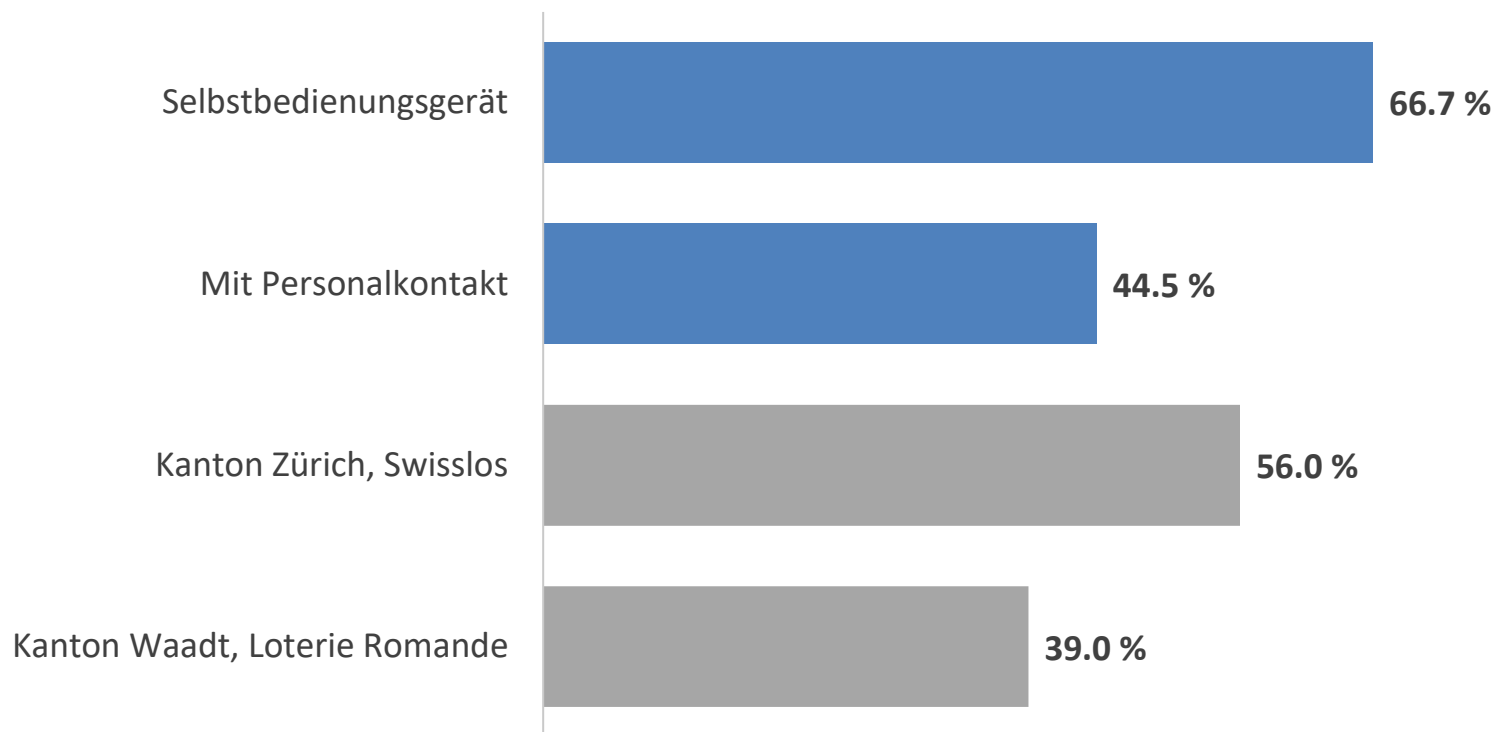
Dieses Design ist mit erhöhtem Risiko verbunden

Unter Personen, die Live-Wetten abschliessen, ist der Anteil mit problematischem Spielverhalten deutlich höher als bei jenen, die ausschliesslich «klassische» Wetten abschliessen.

In fast der Hälfte der Testkäufe konnten Minderjährige eine Sportwette abschliessen

Anteil Testkäufe mit erfolgreichem Wettabschluss, nach Verkaufsart (blau) und Kanton (grau)

n = 200, Kantone Zürich und Waadt, 2025



Nach Geldspielgesetz gilt:
Sportwetten erst ab 18

47.5 %

aller 200 Testkäufe endeten
mit einer abgeschlossenen
Sportwette

Testkäufe durch das Blaue Kreuz Schweiz, gezielter, nicht repräsentativer Erhebungsansatz. Quelle: Blaues Kreuz Schweiz (2025), Testkäufe von Sportwetten 2025 – Schlussbericht, Bern, im Auftrag der Gespa; Mindestalter nach Geldspielgesetz (BGS).

Methode und Datengrundlage

11'000

angeschriebene Personen

2028

ausgefüllte Fragebögen

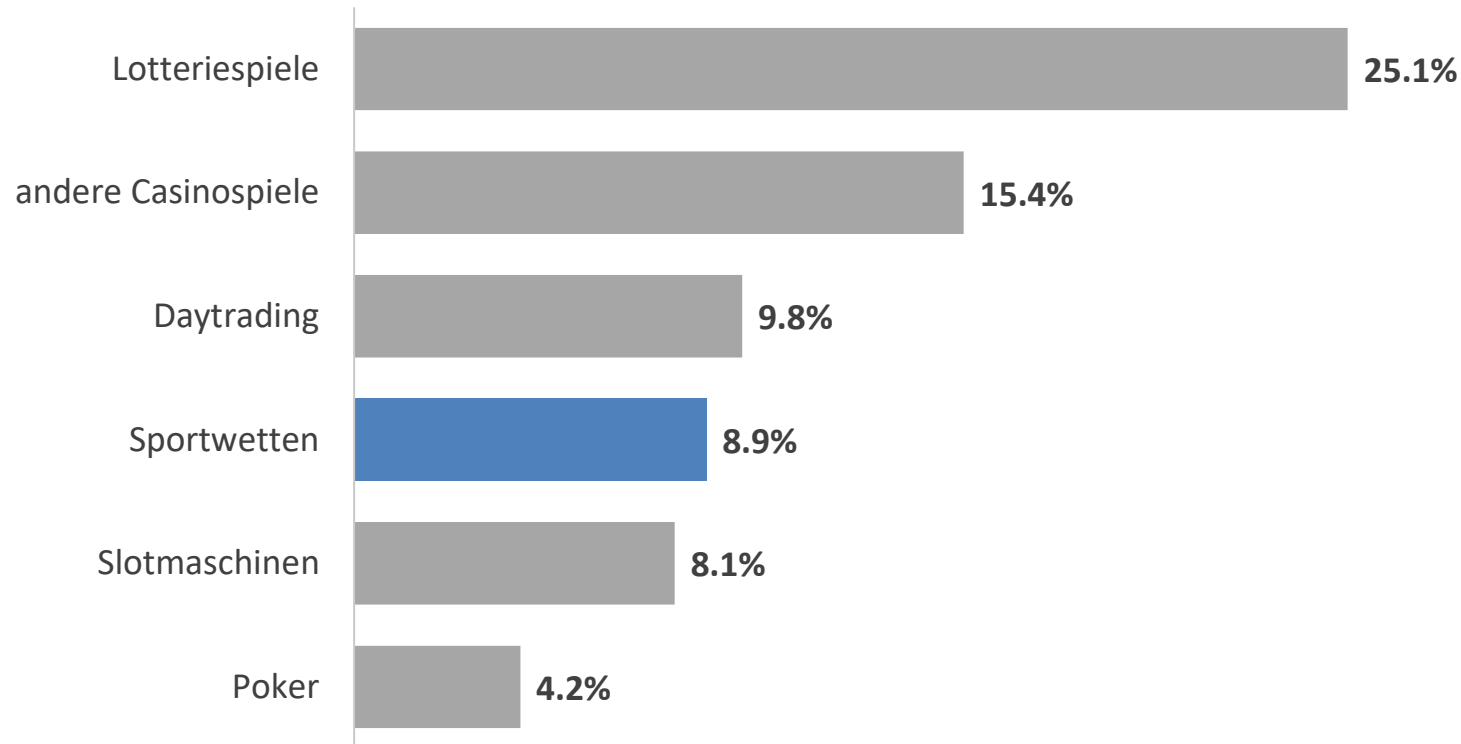
18.4 %

Rücklaufquote

- Zufallsstichprobe von 11'000 Personen im Alter von **15 - 29 Jahren aus der Deutsch- und Westschweiz** (durch das Forschungsinstitut M.I.S Trend)
- Einladung per personalisiertem Brief mit Link, Zugangscode und QR-Code zum Online-Fragebogen (DE/FR)
- Ausfülldauer 10 - 15 Minuten
- Feldzeit: **27. November 2025 bis 1. Februar 2026**
- Gewichtung nach Altersgruppe und Geschlecht gemäss Wohnbevölkerung Dezember 2024
- Finanzierung durch das Programm **Spielen ohne Sucht Nord- und Innerschweiz**

8.9 % haben im letzten Jahr Sportwetten abgeschlossen, 4.0 % wetten regelmässig

12-Monats-Prävalenz nach Geldspielform, 15- bis 29-Jährige



39.9 %

haben irgendein Geldspiel gespielt

8.9 %

haben Sportwetten abgeschlossen

4.0 %

wetten mindestens einmal pro Monat

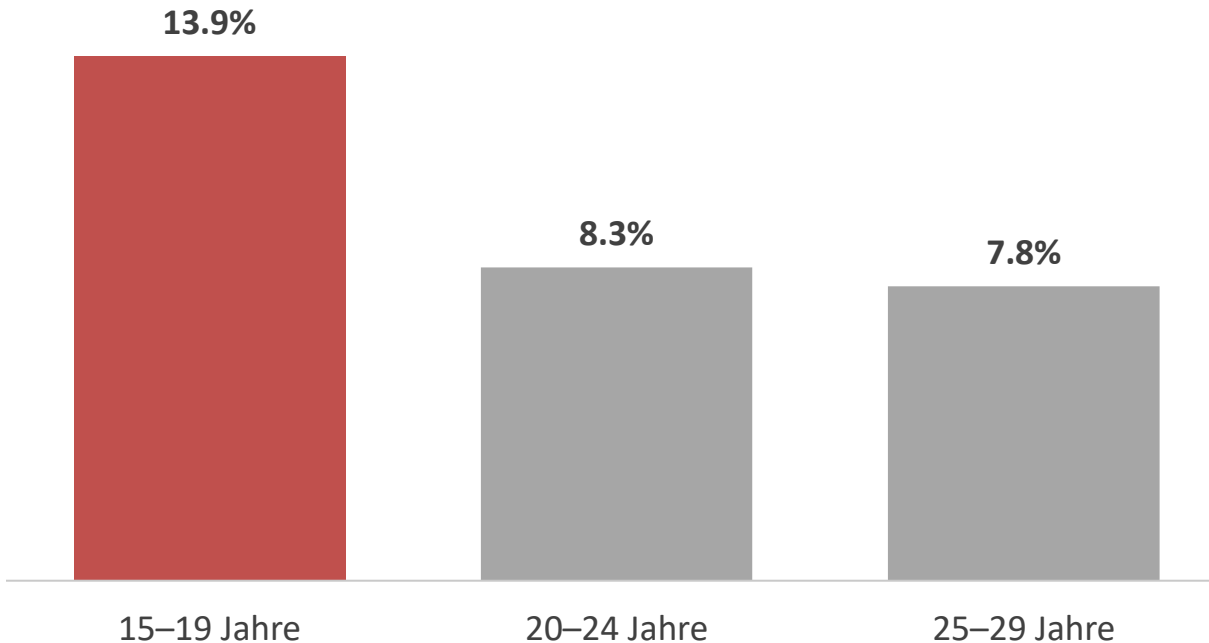
Wetten auf E-Sport oder gesellschaftliche Ereignisse: je unter 1 %. Quelle: Balsiger & Notari (2026), n = 2028.



SUCHT | SCHWEIZ

Daytrading ist so verbreitet wie Sportwetten, am stärksten bei den Jüngsten

12-Monats-Prävalenz Daytrading nach Altersgruppe



9.8 %

der jungen Menschen haben in den letzten 12 Monaten sehr kurzfristige Finanzwetten abgeschlossen,

Männer 16.5 %, Frauen 2.7 %.

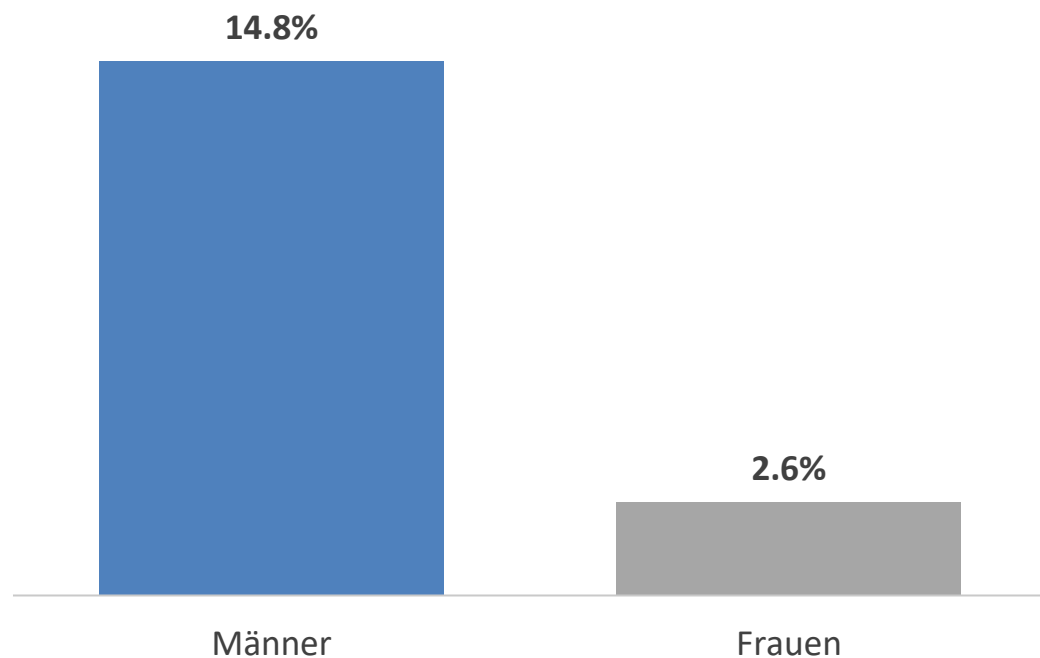
Gleiche Mechanik, gleiches Risiko

- Schnelle Abfolge von Einsätzen, Zufall wird als Kompetenz erlebt
- Häufig unter dem Radar der klassischen Suchtprävention

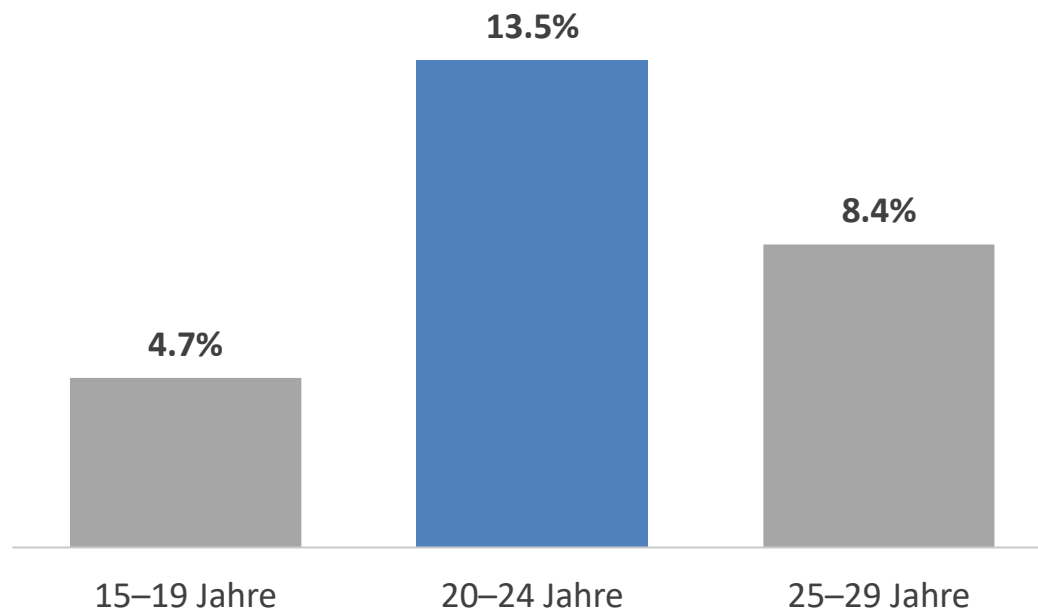
Quelle: Balsiger & Notari (2026), n = 2028.

Sportwetten konzentrieren sich auf junge Männer zwischen 20 und 24 Jahren

12-Monats-Prävalenz Sportwetten nach Geschlecht



12-Monats-Prävalenz Sportwetten nach Altersgruppe



Regelmässiges Wetten (mind. einmal pro Monat) betrifft 7.1 % der Männer und unter 1 % der Frauen.

Quelle: Balsiger & Notari (2026), n = 2028.

Junge Menschen schätzen die Verbreitung regelmässiger Sportwetten gut **7x zu hoch** ein

~30 %

geschätzter Anteil unter Gleichaltrigen

~10 %

geschätzter Anteil im Freundeskreis

4 %

tatsächlicher Anteil, der mindestens einmal pro Monat wettet

Sportwetten werden so zur wahrgenommenen sozialen Norm

Wer glaubt, dass fast ein Drittel der Gleichaltrigen regelmässig wettet, erlebt eigenes Wetten als normal und unauffällig.

Quelle: Balsiger & Notari (2026), n = 2028; Vergleich der geschätzten mit der gemessenen Prävalenz.

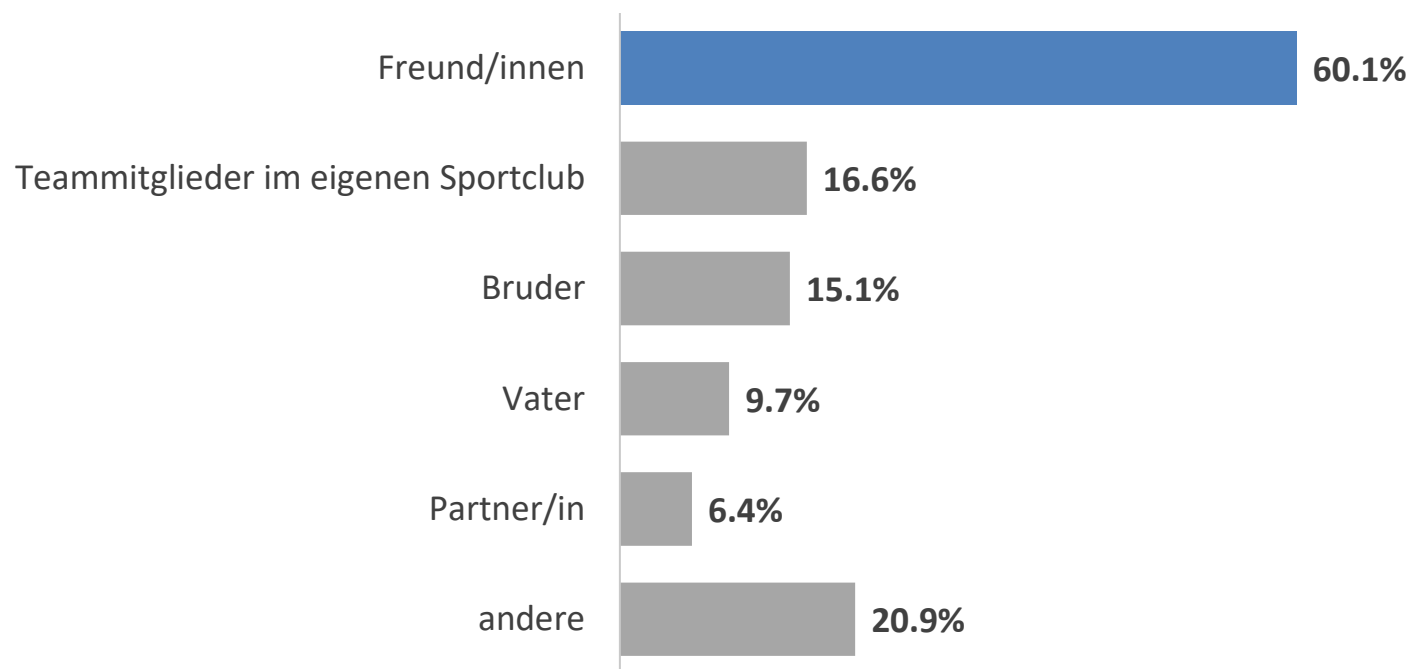


SUCHT | SCHWEIZ

Vier von zehn erleben Sportwetten im eigenen Umfeld, meist über Freundinnen und Freunde

Personen im Umfeld, die regelmässig Sportwetten abschliessen

Anteil innerhalb der Befragten mit regelmässig Wettenden im Umfeld (n = 407), Mehrfachantworten



41.5 % haben im letzten Monat beobachtet, dass jemand im Umfeld wettet oder über Sportwetten spricht.

Männer 50.2 %, Frauen 32.2 %

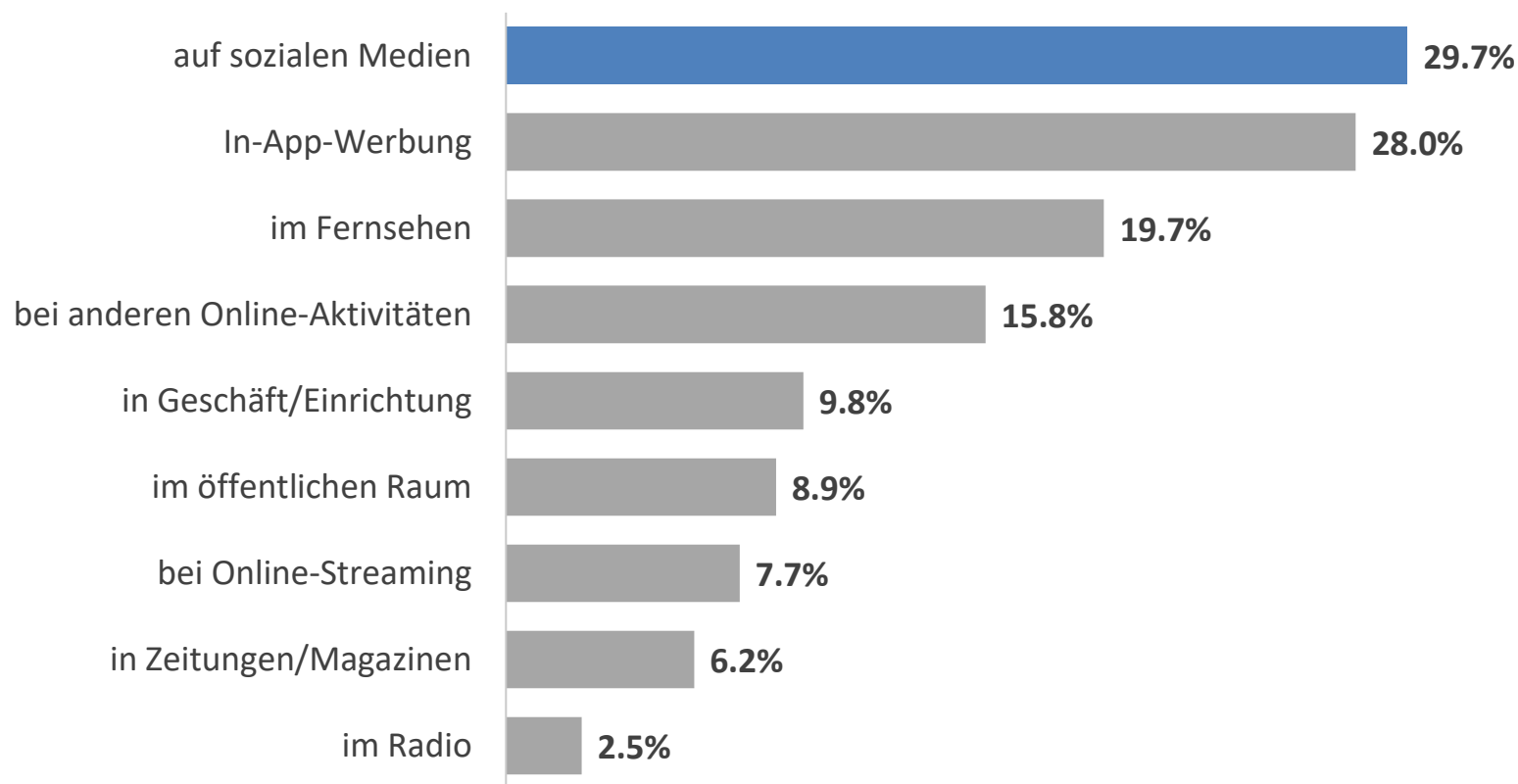
Sport verstärkt die Exposition

- Mannschaftssport 52.6 %, Individualsport 40.8 %, kein Sport 35.6 %
- Auch 36.3 % der Personen, die nicht wetten berichten davon

Quelle: Balsiger & Notari (2026). 20.0 % der Befragten haben eine Person im Umfeld, die regelmässig Sportwetten abschliesst.

Die Hälfte sieht oft Werbung für Sportwetten, am meisten auf Social Media und in Apps

Anteil junger Menschen, die oft oder sehr oft Werbung für Sportwetten sehen, nach Medium, n = 2028, Mehrfachantworten



Quelle: Balsiger & Notari (2026), n = 2028.

50 % sehen auf mindestens einem Medium oft oder sehr oft Werbung für Sportwetten.

Kontakt mit Werbung nach Geschlecht:

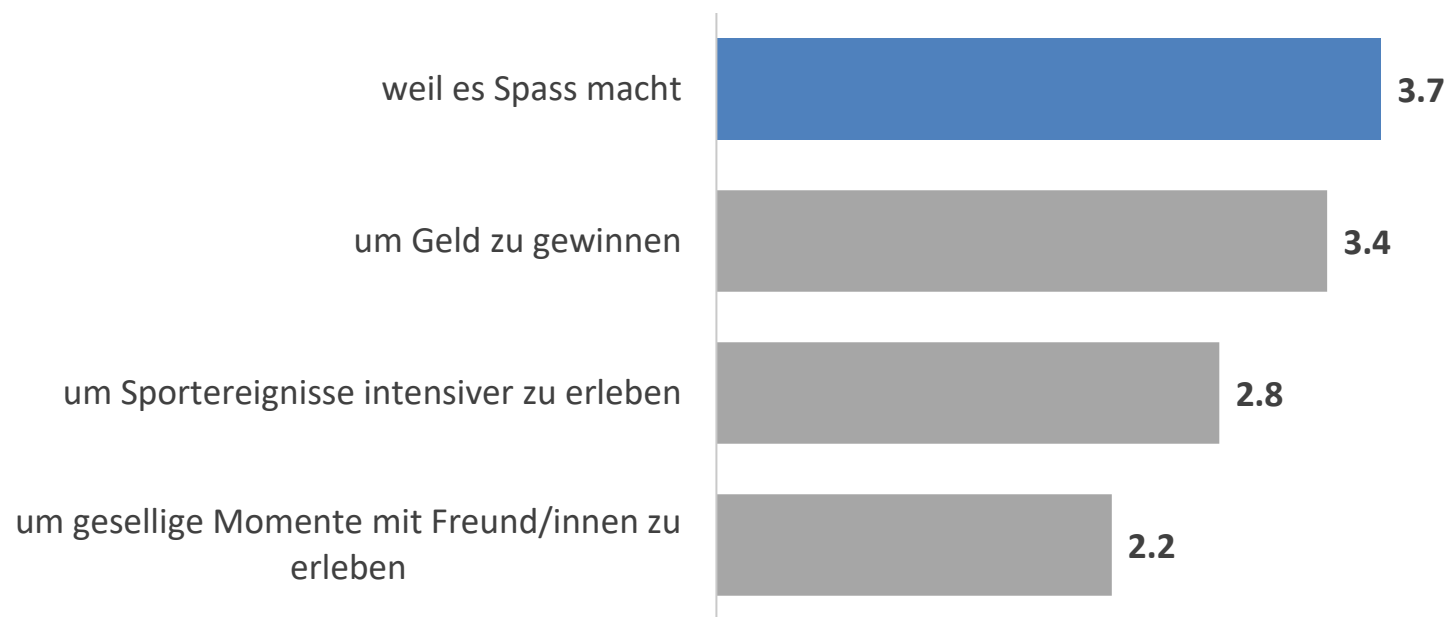
- Männer 63.6 %,
- Frauen 38.5 %

Kontakt mit Werbung nach Altersgruppe:

- 15–19 J. 51.8 %,
- 20–24 J. 53.8 %,
- 25–29 J. 44.3 %

Gewettet wird online, aus Spass und für den Gewinn, vor allem auf Fussball

Durchschnittliche Zustimmung zu Spielmotiven, Mittelwert auf der Skala 1 bis 5
nur Sportwettende der letzten 12 Monate



85.7 % wetten auf Fussball

danach Ice-Hockey 35.4 % und Tennis 23.4 %

**46.5 % erleben Sportevents
dadurch spannender**

Antwort mittelmässig bis extrem

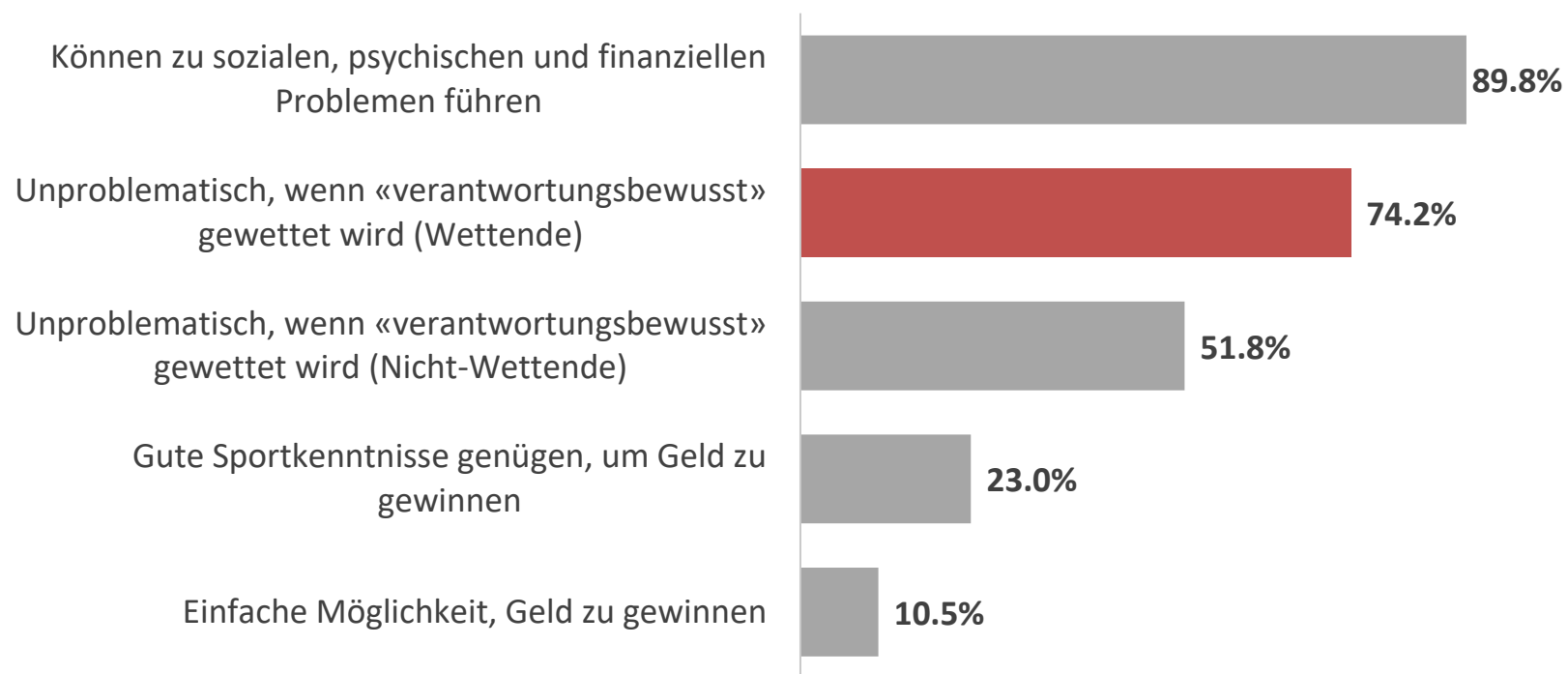
**86.3 % wetten online, nur beim
nationalen Angebot**

Swisslos oder JouezSport

Quelle: Balsiger & Notari (2026); Sportarten n = 180, Mehrfachantworten; Online-Angebot n = 170 (gewichtet), gültige Prozente.

Die Risiken sind bekannt, werden aber nicht auf das eigene Wetten übertragen

Anteil, der der jeweiligen Aussage eher oder voll und ganz zustimmt
n = 2028, ausser wo nach Wettverhalten unterschieden



Das Narrativ des «verantwortungsbewussten Spielens»

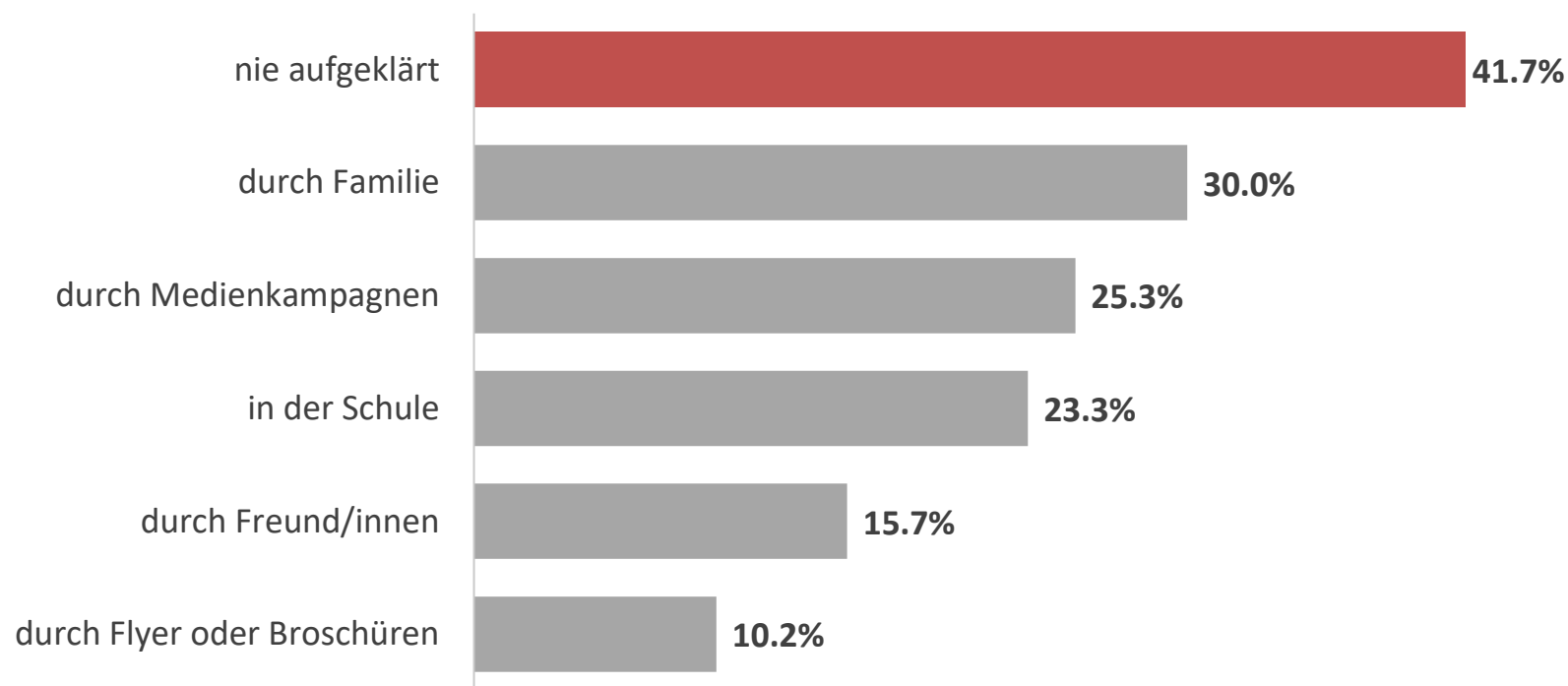
Es wird von der Geldspielindustrie geprägt und betont die individuelle Kontrolle. Damit erscheint das Risiko als Frage der Selbstdisziplin.

Die Mechanismen des Produkts, die problematisches Spielen begünstigen, bleiben unsichtbar.

Quelle: Balsiger & Notari (2026).

Vier von zehn wurden noch nie über die Risiken von Sportwetten aufgeklärt

Anteil der Teilnehmenden, die über Risiken von Sportwetten aufgeklärt wurden nach Kanal, n = 2028, Mehrfachantworten



58.3 %

wurden schon einmal aufgeklärt, **meist durch die Familie.**

Die Umfrage sagt **nichts über den Inhalt** dieser Aufklärung.

Quelle: Balsiger & Notari (2026), n = 2028.

Vier Ebenen erklären, weshalb Sportwetten als Suchtmittel konzipiert sind:

1

Produkt

Live- und Mikrowetten verkürzen die Reflexionszeit auf Sekunden und laden dazu ein, Verluste sofort auszugleichen.

Live-Wettende zeigen häufiger problematisches Spielverhalten

2

Präsenz

Das Angebot ist dort sichtbar, wo junge Menschen ohnehin sind: in Social Media und sonstigen Apps.

50 % sehen oft Werbung

3

Norm

Wetten wird im Umfeld sichtbar und in der Verbreitung massiv überschätzt.

41.5 % exponiert, geschätzt ~30 % statt 4 %

4

Diskurs

Das Leitbild des «verantwortungsbewussten» Spielens verschiebt das Risiko auf die Person.

74.2 % der Wettenden stimmen zu

Was daraus für die Prävention folgt

1 Werbeexposition von Minderjährigen einschränken

Vor allem dort, wo die Werbung wirkt: in sozialen Medien und in Apps.

2 Mechanismen erklären, nicht nur Risiken nennen

Rolle des Zufalls, langfristig geringe Gewinnwahrscheinlichkeit, Überschätzung der eigenen Kontrolle.

3 Normkorrektur

4 % statt der geschätzten 30 %: die tatsächliche Verbreitung sichtbar zu machen, senkt den wahrgenommenen Gruppendruck.

4 Geldspielähnliche Angebote einbeziehen

Lootboxen, zufallsbasierte Belohnungssysteme und spekulative Finanzpraktiken wie Daytrading.

Quellen

- Balsiger, N. & Notari, L. (2026). Sportwetten bei jungen Menschen: wahrgenommene Exposition, Spielmotive und Meinungen. Faktenblatt. Lausanne: Sucht Schweiz.
- Notari, L., Kuendig, H., Vorlet, J., Salvetti, K. & Al Kurdi, C. (2023). Les jeux de hasard et d'argent en ligne à l'ère du COVID-19 et de l'offre légale. Lausanne: Sucht Schweiz & GREA.
- Egli Anthonioz, N. & Wicht, S. (2025). Exposition au marketing et autres stimuli liés aux jeux de hasard et d'argent dans le quotidien des jeunes de la Ville de Genève. Rapport de recherche N° 178. Lausanne: Sucht Schweiz.
- Blaues Kreuz Schweiz (2025). Testkäufe von Sportwetten 2025 – Schlussbericht. Bern: Blaues Kreuz Schweiz, im Auftrag der Gespa – Interkantonale Geldspielaufsicht.



SUCHT | SCHWEIZ

Danke!

Manuela Eder

Projektleiterin Prävention

Sucht Schweiz

meder@suchtschweiz.ch

**Weitere Fragen zur
Studie?**

Luca Notari

Projektleiter Forschung

Sucht Schweiz

lnotari@suchtschweiz.ch

PRÄVENTION | HILFE | FORSCHUNG